

# Neuerkerode in der Zeit des Nationalsozialismus

1933

Das am 14.07.1933 veröffentlichte „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ führt auch in Neuerkerode zu Zwangssterilisierung von mehr als 130 Frauen und Männern.

1933

1938

Leiter Pastor Ludwig Beyer (1915–1941) macht Neuerkerode zur „geschlossenen Anstalt“, um die Zwangssterilisationen zu begrenzen. Jedoch werden dadurch Häuser verschlossen, Ausgangszeiten begrenzt und um Häuser, in denen Frauen leben, werden Bretterzäune errichtet.



Luftaufnahme von Neuerkerode aus der Zeit um 1938

1938

1940

Eintreffen des Rundschreibens des Reichsministers vom 30.06.1940 mit Inhalt zur Ausführung der „Euthanasie“-Ermächtigung Hitlers.

1940–1945: Zwangsverlegung von 180 Frauen, Kindern und Männern.

1940

Neuerkerode wird vom Braunschweigischen Staatsministerium zu einer Stiftung öffentlichen Rechts erklärt und damit sozusagen vom Staat beschlagnahmt.

Der Leiter Neuerkerodes, Pastor Ludwig Beyer, geht in den Ruhestand. Nachfolger wird Pastor Arthur Fehr.

Per Satzungsänderung wird Neuerkerode aus dem Verband der Inneren Mission ausgegliedert.

Berlin: Treffen der Leiter der Mitgliedseinrichtungen des „Verbandes Deutscher Evangelischer Heilerziehungs-, Heil- und Pflegeanstalten“ zu Gesprächen über Verlegung und Tötungsvorgängen in staatlichen Anstalten, mit dabei Pastor Fehr.

1941

Anordnungen über Verlegungen von Kindern („Euthanasie“) verhindert von Pastor Fehr.

1941